

# HUMBOLDT CARRÉ

KONFERENZ- UND EVENTZENTRUM AM GENDARMENMARKT



ANSPRECHPARTNER  
Alexander Görlich  
T +49(0) 30 76 775 2716  
M +49(0) 176 59 392 803  
E [presse@berliner-kunstsommer.de](mailto:presse@berliner-kunstsommer.de)

## PRESSEMITTEILUNG

### **4. Berliner Kunstsommer im Humboldt Carré**

**Titel: FLOATING PRESENCE**

**13. bis 22. August 2020, täglich ab 18 bis 23 Uhr**

**Behrenstraße 42 \* Berlin**

**Unsere 4. Ausgabe des Berliner Kunstsommers für zeitgenössische Kunst im Humboldt Carré vereint sechs internationale Künstler aus fünf Ländern.**

„FLOATING PRESENCE“ ist dieses Jahr die Leitidee unseres Ausstellungs-Ereignisses für Kunstinteressierte, Sammler und Kunstmacher.

Vom 13. bis 22. August 2020 zeigen ausgesuchte Künstlerinnen und Künstler aus Israel, Libanon, Frankreich und Deutschland ihre innovativen Werke, die inzwischen den Weg in renommierte Galerien und Ausstellungen auf der ganzen Welt gefunden haben.

Kulturelles Leben in Berlin - in diesen Zeiten erleben, mehr verstehen, Neues entdecken – das sind die Stichworte der diesjährigen Ausstellung des 4. Berliner Kunstsommers.

Einen besonderen Fokus legt die Ausstellung auf Künstler, in deren Werken sich das urbane Lebensgefühl des 21. Jahrhunderts spiegelt. Präsentiert werden neben Malerei und Skulpturen eine beeindruckende Licht- und Soundinstallation. In der Ausstellung treffen bekannte Namen der Gegenwart auf junge Positionen, laden zu Neuentdeckungen ein und sorgen für ein vielfältiges und spannendes Wechselspiel der Kontraste.

Mit Hendrik Backerra als Kurator unterstützt von Lavínia Diniz Freitas wird die Kontinuität des erfolgreichen Formats gewahrt und dennoch zukunftsorientierte Akzente gesetzt. Mehr denn je zuvor interagieren internationale und nationale Künstler das Profil des Berliner Kunstsommer im Humboldt Carré.

Die Nachwuchsarbeit sowie die Förderung junger Künstler zu Sammler, die sich auf der Ausstellung begegnen und austauschen, ist Anspruch und bleibt ein wichtiger Bestandteil des Berliner Kunstsommer im Humboldt Carré.

# HUMBOLDT CARRÉ

KONFERENZ- UND EVENTZENTRUM AM GENDARMENMARKT



## DATEN UND FAKTEN

### 4. Berliner Kunstsommer

Titel: FLOATING PRESENCE  
13. bis 22. August 2020  
täglich 18 bis 23 Uhr

Humboldt Carré  
Behrenstraße 42 | 10117 Berlin

[www.kunstsommer-berlin.de](http://www.kunstsommer-berlin.de)  
[www.facebook.com/berlinerkunstsommer](https://www.facebook.com/berlinerkunstsommer)  
[instagram.com/berlinerkunstsommer](https://www.instagram.com/berlinerkunstsommer)

#### Pressetag:

12. August 2020  
15 bis 20 Uhr  
Akkreditierung unter [presse@berliner-kunstsommer.de](mailto:presse@berliner-kunstsommer.de)

#### Programm während der Ausstellung vom 14. bis 22. August

Ab Freitag, 14. August bis zur Finissage, 22. August wird der 4. Berliner Kunstsommer von einem Rahmenprogramm begleitet. Über die Interaktion der Besucher mit den korrespondierenden Kunstwerken hinaus laden wir mit „**Artist Talks**“ zum Gespräch mit den Künstlern ein, Termine werden separat bekannt gegeben. Die Ausstellung wird mit einer Tanzaufführung der Künstlerin Anna Dahinden, Samstag, 22. August beendet. Für Interessierte außerhalb Berlins ist der Berliner Kunstsommer per livestream im Netz zu sehen.

**EINTRITT** Frei

#### Pressekontakt:

Alexander Görlich  
T +49(0) 30 76 775 2716  
M +49(0) 176 59 392 803  
E [presse@berliner-kunstsommer.de](mailto:presse@berliner-kunstsommer.de)

#### Hauptpartner

Soulgold Agency  
ApertQArts  
HBC Consulting  
Kuchem Konferenztechnik

# HUMBOLDT CARRÉ

KONFERENZ- UND EVENTZENTRUM AM GENDARMENMARKT



## Leitmotiv der Ausstellung

Von Lavínia D. Freitas

*"Die Formen des modernen Lebens mögen sich in mancherlei Hinsicht unterscheiden - aber was sie alle eint, ist gerade ihre Zerbrechlichkeit, Vorläufigkeit, Verwundbarkeit und Neigung zu ständiger Veränderung. Modern zu sein" bedeutet, sich zu modernisieren - zwanghaft, zwanghaft; nicht so sehr nur zu "sein", geschweige denn, seine Identität intakt zu halten, sondern für immer zu "werden", Vollendung zu vermeiden, unterdefiniert zu bleiben..."*

Zygmunt Bauman (1925 - 2017)

Man kann der Geschwindigkeit des Wandels heutzutage nicht ausweichen. Transformationen, Mutationen und Metamorphosen sind vertraute Prozesse in der Dynamik des heutigen Lebens. In den letzten Monaten haben wir uns rasch auf Panoramen eingestellt, die als "unsichere" Zeiten, "seltsame" Zeiten, "unvorhergesehene" Zeiten, "Zeiten der Besinnung" beschrieben werden, und die Liste geht weiter. All dies geschah inmitten sich ständig ausdehnender, jedoch intermittierender und explosiver Wellen des sozialen und politischen Fortschritts - in einigen Fällen auch der Retrozession.

Der 4. Berliner Kunstsommer untersucht, was es bedeutet, "menschlich" zu sein in der globalisierten, vernetzten und ethnisch vielfältigen Welt, in der wir leben. An neun Tagen und Abenden erkunden Teilnehmer aus den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Mode, Design, Wirtschaft und Wissenschaft entsprechend der Neugierde von Alexander von Humboldt spannende Themen und Herausforderungen, die uns umgeben, und untersuchen Themen wie Bewusstsein, Nachhaltigkeit und Transhumanismus in Zeiten des Wandels.

Installationen und Kunstwerke, die die Erfahrung erhöhen und die Welt reflektieren, indem sie die Wahrnehmung verdrehen, um eine bewegende Wirkung zu erzielen, Emotionen zu wecken, den Status quo zu verschieben und neue Anfragen vorzuschlagen, die, denkbar, nur noch mehr Anfragen herleiten, durchdringen das historische Gebäude des Humboldt Carré, ursprünglich eine ehemalige Bank.

Die Bewegungen und Kunstperformances der Teilnehmer vervollständigen die ortsspezifische Installation aus ephemeren Klang- und Lichtmedien. Figuren zukünftiger Nachkommen, die aus einer Kombination von DNA-Rohdaten zweier verschiedener Personen geboren werden, beleben die Debatte darüber, was in der Wissenschaft auf der Reise zum Wohle der Menschheit möglich und ethisch vertretbar ist, und spornen die Suche nach dem ewigen Leben und den Traum von der Transformation an. Eine turmhohe Figur aus upcycled Material regt zu Überlegungen über den menschlichen Einfluss auf die Natur an - das Anthropozän, kombiniert mit der Anwesenheit von Kindern erinnert sie uns an unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.

# HUMBOLDT CARRÉ

KONFERENZ- UND EVENTZENTRUM AM GENDARMENMARKT



Die Kunstwerke in FLOATING PRESENCE (Schwebende Präsenz) regen zum Nachdenken über die Fluidität des modernen Lebens an. Die Reflexionen sind veränderlich, persönlich und einzigartig für jeden Besucher. Die Erkenntnis, dass die Herausforderungen, vor denen wir stehen, trotz dieser unterschiedlichen Interpretationen und Schlussfolgerungen ein koordiniertes kollektives Handeln erfordern, ist jedoch kaum zu vermeiden.

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler sind Amir Fattal (IL), Cathy Jardon (FR), Katharina Bévand (DE), Lars Theuerkauff (DE), Shahed Naji (LB), Stephan Boltz (DE). Performance-Künstlerin Anna Dahinden (CH).

Das Projekt wird von Hendrik Backerra von Soul Gold Agency (<https://soulgoldagency.de/>) kuratiert und in Zusammenarbeit mit Lavínia D. Freitas von ApertQArts (<https://apertoarts.com/>) durchgeführt.

## **Kurator**

Hendrik Backerra: „Kunst ist Gold für die Seele“ - von daher war es eine Herzensangelegenheit, „Soulgold Agency“ zu gründen, um Künstlerinnen und Künstler, die ich seit 25 Jahre begleite, zu unterstützen und gemeinsam Projekte zu entwickeln.

Die Kuration für den 4. Berliner Kunstsommer zu übernehmen, ist eine große persönliche Herausforderung, begleitet und beratend unterstützt von Lavínia D. Freitas von ApertQArts.

Die ausgewählten Kunstwerke, die miteinander in einem Spannungsfeld korrespondieren, setzen sich anspruchsvoll mit zeitgenössischen Kunstpositionen auseinander; sie schaffen einen Raum, der einlädt, die eigene Rolle in der Welt zu reflektieren, sich berühren, inspirieren und überraschen zu lassen.

## **Philosophie Berliner Kunstsommer vom Humboldt Carré**

Alexander Görlich vom Humboldt Carré: Wir möchten im Humboldt Carré mit dem Berliner Kunstsommer dem Kunstbetrieb in Berlin einen Freiraum geben. Für uns ist die Überschneidung, Beeinflussung und Vermischung verschiedenster kreativer Ausdrucksformen wie zeitgenössischer Kunst, Design, Musik und Mode die DNA dieser Stadt Berlin und laden von daher einmal im Jahr Künstler und Kuratoren ein unser historisches Haus zu bespielen.



## Die Künstlerinnen / Künstler

### Shahed A. Naji (LB) und Katharina Bévand (DE)

„**Roomination**“ in der Historischen Kassenhalle des Humboldt Carrés ist eine interaktive Klang- und Lichtinstallation. Der Besucher interagiert durch seine Bewegung im Raum mit dem Raum und formt durch seine Anwesenheit dessen Erscheinungsbild um. Die atmosphärische Klangumgebung lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie unsere physischen Handlungen die Umgebung beeinflussen. Der Boden des Tanzsaals schwingt von der Schwingung eines angebrachten Wandlers und den tiefen Frequenzen eines Subwoofers, einer räumlichen Anordnung von zusätzlichen Lautsprechern, die von der Decke aus in der Hand gehalten werden. Klänge und Licht werden durch Besucher aktiviert.

[www.shahednaji.com](http://www.shahednaji.com)   [www.kathrinabevand.com](http://www.kathrinabevand.com)

### Amir FattaL (IL)

**Love Child** ist ein Projekt, das neue DNA-Visualisierungstechnologie mit 3D-Scannen und großflächigem 3D-Druck kombiniert. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit Prof. Mark D. Shriver, Professor für Anthropologie und Genetik an der Penn State University und Dr. Peter Claes vom Medical Imaging Research Center an der KU Leuven. In den vergangenen Jahren haben Prof. Shriver und Prof. Claes eine neue Technologie entwickelt, mit der die Gesichtszüge einer Person auf der Grundlage der Extraktion von Daten aus Roh-DNA visualisiert werden können.

Die Technologie wird hauptsächlich für die forensische Wissenschaft entwickelt, aber in diesem Projekt geht der Künstler noch einen Schritt weiter und kombiniert die DNA von zwei verschiedenen Personen, um eine zukünftige Nachkommensvisualisierung zu projizieren. Zu diesem Zweck bat der Künstler sechs seiner engsten Freunde, sowohl männlich als auch weiblich, über 23andMe ( Bezieht sich auf 23 Chromosomenpaare ) eine DNA-Analyse durchzuführen. Die Daten dieser Analyse wurden verwendet, um eine visuelle Projektion eines Gesichtsmerkmals eines Nachkommen zu erstellen, bei dem es sich um eine Kombination zweier Personen handelt.

Der Körper der Skulptur basiert auf einem hochauflösenden Scan, der später in eine männliche und eine weibliche Version umgewandelt wurde. Um jeden Körper einzigartig zu machen, wurde auf die Oberfläche jedes Scans ein spezielles Wasserwelligkeitsmuster aufgebracht. Es ähnelt einem Muster, das ein Wassertropfen auf einer flüssigen Oberfläche erzeugt.

<http://www.amir-fattal.com>



## Cathy Jardon (FR)

### Der Blick der Bilder

Bilder als Manifestation von der Malerei. Malerei als Manifestation des Bildes. In Malerei denken, die Bilder zum Resultat hat. In Bildern denken, welche die Elemente der Malerei zur Grundlage haben.

Cathy Jardon bewegt sich mit hoher Reflexionskraft in diesem künstlerischen Aktionsraum. Es verblüfft, dass die Form- und Farbentscheidungen impulsiv und spontan geschehen, da doch ihre Bildphysiognomie ein hochkalkuliertes Arbeitskonzept nahelegt. Doch der zweite Blick auf die Bilder enthüllt den Moment des Spontanen. Die Einzelformen und die Gesamtform verbinden sich so, dass eine überzeugende Bildgestalt entsteht, die über ein, wenn auch noch so kluges Kalkül, nicht zu gewinnen wäre.

Die Anmutung von festem Formbau und dem emotionalen Dagegenarbeiten verleiht den Bildern eine Spannung, die uns einen Dialog zwischen allein der Kunst zugehöriger Formen und biographischen Momenten der Künstlerin denken lässt.

Hier erhält auch die Geste der Faltung als Störung klarer Formstrukturen ihr Gewicht. Die beiden unterschiedlichen, ja gegensätzlichen Formargumentationen fließen, überraschend gültig, zusammen.

Balance und Nichtbalance, aufgehoben im BILD. Die Ganzheit, gewonnen aus Bildfragmenten ist Beherrschung der Form. Dabei entsteht eine eigene Bildwelt, die sich im Dialog mit der Geschichte der nicht gegenstandsbezogenen Kunst befindet.  
*Franz Erhard Walther*

<https://www.cathyjardon.eu>

## Lars Theuerkauff (DE)

**Die Wilden** ist Theuerkauffs aktuelle Serie, war auf der ART KARLSRUHE 2020 zu sehen und spielt mit Motiven des Erwachsenwerdens. Das Ende der Kindheit markiert eine Portrait-Reihe von Spielzeug-Affen, die der Künstler in E-Bay-Kleinanzeigen gefunden hat; ehemals glückbringende Geschenke, deren Wert über die Jahre verloren gegangen und deren letzte Aufgabe es ist, einen möglichst gewinnbringenden Preis zu erzielen. Es scheint, als sei ihnen ihre Beseeltheit der Kindertage noch ins Gesicht geschrieben.



Demgegenüber klettert eine Horde Kinder und Jugendlicher mit Sturmhauben in Bäumen herum. Theuerkauff verarbeitet hier einige der verstörendsten Bilder des Internets der letzten Jahre: In der Manier eines Video-Spiels schickte der IS seinen – ebenfalls mit Sturmhauben maskierten – Nachwuchs in Höhlen-Labyrinth, in denen gefesselte Delinquenten auf ihren Tod durch Kinderhand warteten. Der Künstler spiegelt dieses Motiv in unsere Welt hinüber; im unbeschwerten Spiel innehaltend, schauen ,unsere Kinder dem Betrachter ins Gesicht. Wann immer in Kunstwerken Kinder zu sehen sind, wird Zukunft verhandelt.

<http://lars-theuerkauff.de>

## **Stephan Bolz (DE)**

### **Die Braut**

Skulptur 2020, Mixed Media

Das Lebendige trifft auf den Abfall der Gesellschaft. Technische Elemente verbinden sich mit verbranntem Holz. Plastikmüll, alte Kabel, Draht, Gummi – alles steht im Kontrast aber auch in enger Umschlungenheit mit den Elementen der Natur. Und dann: Die Zerrissenheit.

Für Stephan Bolz gründet die „Die Braut“ in der Erdmutter Gaja, dem weiblichen Urprinzip des Lebens im konstanten Zyklus der Wiedergeburt.

Mit einer Bondage-Knotentechnik verbindet er Elemente der Natur mit Elementen der Technik und dem Müll unserer Gesellschaft, so dass sich die Materialien verbinden und miteinander verschmelzen.

### *Urängste der Menschen*

Die Braut ist eine anthropomorphe Upcycling-Skulptur.

Stephan Bolz: „Ich betrachte die Erde mit ihrer Biosphäre als Lebewesen und als dynamisches System, das sich selbst reguliert und entwickelt.“

Dabei fließt auch die Figur der Frida Kahlo ein. Nicht nur stellvertretend für ihre Weiblichkeit, sondern viel mehr für die Spannungen und die Zerbrochenheit des natürlichen Systems. Eine starke Frau, die sich auf archaische Art und Weise immer wieder selbst kreiert aber auch die Urängste der Menschen spiegelt, und zwar in ihrem Leben und Werk.

<https://www.stephan-bolz.com>

# HUMBOLDT CARRÉ

KONFERENZ- UND EVENTZENTRUM AM GENDARMENMARKT



## **Anna Dahinden (CH)**

Finissage Samstag 22. August / Performance Art

Anna Dahindens Perspektive auf den Raum selbst wird durch Bewegungen initiiert. Mit der Präsenz eines Körpers in der Stille und in Bewegungen versucht Anna, verschiedene Schichten des Raumes - in und um sie herum - zu erkunden. Ihre Art, sich zu bewegen, ist geprägt von der Klarheit der Ausrichtung im Iyengar-Yoga. Annas Improvisationen sind von diesen Achsen inspiriert, die mit der Architektur des Raumes selbst verbunden sind. Anna zielt darauf ab, in eine Perspektive hineinzugehen und sie wieder zu verlassen - Räume in einem Raum zu bauen.

<https://www.annadahinden.com>